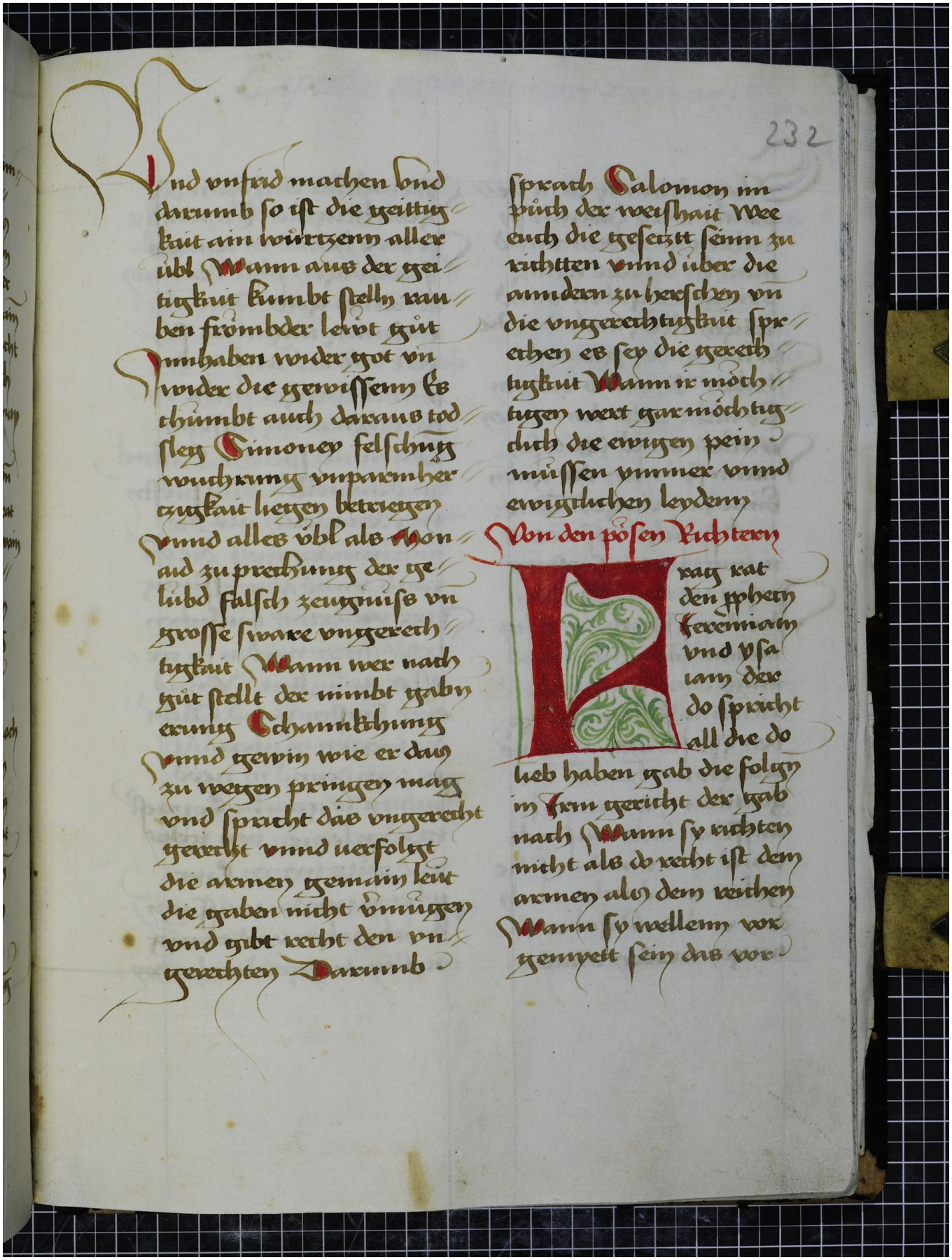
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



232

Vnd vnfrid machen vnd
darumb so ist die geittig
kait ain wirtzenn aller
übl Wann aus der gei
tigkait kumbt stelln rau
ben frömbder leut gut
Vnnhaben wider got vn
wider die gewissenn es
thumbt auch daraus tod
slag Simoney felschung
vnuchkung vnpanmher
zigkait liegen betriegen
Vnnd alles übl als von
aid zu prechung der ge
lübd falsch zeugnuss vn
grosse swarre vngerech
tigkait Wann wer nach
gut stellt der nimbt gabn
erung Schanntthung
Vnnd gewin wie er dus
zu wegen pringen mag
vnd spricht das vngerecht
gerecht vnnd uerfolgt
die armen gemain leut
die gaben nicht vnnugen
vnd gibt recht den vn
gerechten Darumb
sprach Salomon im
pich der weishait Wee
euch die gesetzt sinn zu
richtten vnnd über die
anndern zu herschen vn
die vngerechtigkait spre
chen es sey die gerech
tigkait Wann ir möch
tigen wert gar möchtig
durch die ewigen pein
müssen vnnmer vnnd
ewigtlichen leydenn

Von den pösen Richtern

Fraug rat
den ppheten
Jeremiam
vnd ysa
iam der
do spricht
all die do
lieb haben gab die folgn
in ir gericht der gab
nach Wann sy richten
nicht als ds recht ist dem
armen alsy dem reichen
Wann sy wellenn vor
gemyett sein das vor